



**An die
Mitglieder
des Kultur- und Partnerschaftsaus-
schusses**

**Dezernat V
Bildung, Jugend, Soziales und
Kultur**

Bereich 41

Heinrich-Heine-Haus, EG

Auskunft erteilt

Frau Beer-Kullin

Telefon

309 – 3241

Telefax

309 – 3588

Email

Annette.beer-kullin@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

Datum

04.12.2024

PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

Ausschuss für Kultur und Partnerschaften

▼ Sitzung vom:

28.09.2023

▼ Sitzungsort

Huldigungssaal, Rathaus

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

16:00 - 17:45 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Vorsitzende

Dezernent

Protokollführerin

Kabasci

Forster

Beer-Kullin



ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Hiltrud Lotze Bürgermeisterin

Mitglieder des Gremiums

Frau Dr. Corinna Maria Dartenne

Frau Marianne Esders

Herr Burghard Heerbeck

Frau Antje Henze

Vertretung für: Frau Stefanie Filohn

Herr Martin Lühmann

Frau Pia Redenius

Frau Andrea Schröder-Ehlers

Herr Alexander Schwake

Grundmandat

Herr Eike Freitag

Herr Robin Gaberle

Beratende Mitglieder

Frau Regina Ewe

Vertretung für: Herrn Heiko Dörbaum

Frau Kristina Lewerenz

Herr Diethelm Rohrdanz

Vertretung für: Herrn Volker Geball

Verwaltung

Herr Florian Forster Stadtrat

Frau Daniela Krüger Stabsstellenleiterin 05

Frau Karin Fischer Gleichstellungsbeauftragte

Abwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Andrea Kabasci

fehlt entschuldigt

Mitglieder des Gremiums

Frau Stefanie Filohn

fehlt entschuldigt

Beratende Mitglieder

Frau Gertrud Asmussen

fehlt entschuldigt

Herr Heiko Dörbaum

fehlt entschuldigt

Herr Volker Geball

fehlt entschuldigt

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1** **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2** **Feststellung der Tagesordnung**
- 3** **Genehmigung des Protokolls vom 07.03.2023**
- 4** **Genehmigung des Protokolls vom 23.05.2023**
- 5** **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 5.1** **Video über die Hansetage 2023**
- 5.2** **Sachstandsbericht zur institutionellen Förderung**
- 5.3** **Personalsituation Fachbereich Kultur**
- 6** **Einwohnendenfragen**
- 7** **Antrag "Umbenennung der Hindenburgstraße" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke, der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 18.04.2023, eingegangen am 18.04.2023)
Vorlage: VO/10640/23-1**
- 8** **Anfragen im öffentlichen Teil**

PROTOKOLL:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Lotze begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung der Sitzung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig in der versandten Form festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 07.03.2023

Beschluss:

Das Protokoll vom 07.03.2023 wird bei drei Stimmenthaltungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 3

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 23.05.2023

Beschluss:

Das Protokoll vom 23.05.2023 wird bei fünf Stimmenthaltungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 5

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

zu 5.1 Video über die Hansetage 2023

Beratungsinhalt:

Herr Forster stellt das von Herrn Matthis Fänger aus der Musikschule erstellte Video über den Besuch der Hansetage in Torun vom 22. - 25.6.2023 vor. Anschließend berichten Frau Lotze und Herr Forster über den Besuch der Hansetage und danken allen Teilnehmenden der Fahrt für ihre Mithilfe vor Ort. Frau Lotze empfiehlt auch zukünftig unbedingt an der Fahrt zu den Hansetagen festzuhalten.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

zu 5.2 Sachstandsbericht zur institutionellen Förderung

Beratungsinhalt:

Herr Forster berichtet, dass für den Umbau des Salzmuseums eine Förderzusage aus Bundesmitteln in Höhe von 5 Mio. Euro vorliegt. Da es sich um eine 50%ige Förderung handelt, wird die Hansestadt ebenfalls 5 Mio. Euro als Eigenmittel zur Verfügung stellen. 4,5 Mio. Euro wurden bereits vom Rat für den Umbau des Salzmuseums bewilligt.

Frau Schröder-Ehlers fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Umbau des Salzmuseums, der heute aber ohne die Anwesenheit von Frau Lucht nicht gegeben werden kann.

Die geplante Richtlinie zur institutionellen Kulturförderung konnte aufgrund von personellen Vakanz im Bereich Kultur noch nicht fertiggestellt werden. Im Haushalt 2024 wurden 105.000 € für die institutionelle Förderung angemeldet. Die Auszahlung dieser Mittel ist auch ohne die Richtlinie nach Einzelbeschlüssen möglich. Dies wurde in der Vergangenheit so gehandhabt und wird daher auch für 2024 zunächst so gehandhabt werden.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

zu 5.3 Personalsituation Fachbereich Kultur

Beratungsinhalt:

Fachbereichsleiterin Frau Kibscholl berichtet über die Personalsituation im Fachbereich 4. Es gibt vor allem in den Bereichsleitungen durch unbesetzte Stellen oder Erkrankungen Vakanz. Die anfallende Arbeit kann durch das verbleibende Personal nur aufgefangen, aber nicht vollständig ersetzt werden. In allen Bereichen sollen Stellen ausgeschrieben und neu besetzt werden. Herr Forster verweist auf die nächste Sitzung am 20.11.23, in der die Anmeldungen für den Stellenplan besprochen werden sollen. Frau Kibscholl gibt einen Überblick über den aktuellen Stand in den einzelnen Bereichen und

die Planungen dazu. Die gemeinsame Leitung der Ratsbücherei und des Stadtarchivs wird aufgelöst. Künftig wird es jeweils eine hauptamtliche Leitung für die Ratsbücherei und das Stadtarchiv geben. Die Bearbeitung des wertvollen Altbestandes der Ratsbücherei soll langfristig durch entsprechend qualifiziertes Personal erfolgen, da sich dieser Bereich stark von der Arbeit einer herkömmlichen, modernen Stadtbücherei unterscheidet.

In der Musikschule werden bisher auf Honorarbasis beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest angestellt. Dies ist aufgrund eines Urteils des Sozialgerichts zwingend erforderlich. Dafür sind 6,5 Vollzeitstellen vorgesehen. Frau Dartenne begrüßt dieses und merkt an, dass dies eine gute Tendenz sei, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die gesicherte Festanstellung zu bringen.

Im Bereich Kultur ist die Stelle der Kulturreferentin aufgrund von Elternzeit nicht besetzt und auch die Stelle der Kulturberatung ist vakant, soll aber noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden. Auf Nachfrage von Frau Esders erklärt Herr Forster, dass es im Kulturbereich weniger Probleme gebe, qualifizierte Bewerber zu finden als in anderen Bereichen. Herr Schwake weist darauf hin, dass der Finanzausschuss angesichts der allgemeinen Haushaltslage die Personalwünsche des Fachbereiches auch ablehnen könnte. Frau Kibscholl erklärt, dass es sich bei den von ihr vorgestellten Plänen zunächst um die Wünsche des Fachbereiches handelt. Herr Forster ergänzt dass man sich an den vom Rat beschlossenen Budgetdeckel halten wird. Durch den heutigen Bericht sollte erstmalig Transparenz gezeigt werden.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

zu 6 Einwohnendenfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 7 Antrag "Umbenennung der Hindenburgstraße" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke, der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 18.04.2023, eingegangen am 18.04.2023) Vorlage: VO/10640/23-1

Beratungsinhalt:

Herr Forster erläutert den Ausschussmitgliedern den Vorschlag zur Vorgehensweise bei einer möglichen Umbenennung von Verkehrsflächen. Die Ausschussmitglieder diskutieren, in welcher Form die Anwohnenden angeschrieben werden sollen und welche Informationen das erste Anschreiben enthalten soll. Es wird diskutiert, ob dem Anschreiben ein Fragebogen beigefügt werden soll. Frau Redenius weist in diesem Zusammenhang auf die unter TOP 5.2. behandelte Personalsituation im Bereich Kultur hin, da in diesem Fall Fragebögen erstellt und später ausgewertet werden müssten. Frau Dartenne ergänzt, dass der politische Wille zur Umbenennung der Hindenburgstraße bereits vorhanden ist. Die Ausschussmitglieder diskutieren den Vorschlag einer Informationsveranstaltung für die Anwohnenden. Frau Esders weist darauf hin, dass nicht nur die Anwohnenden, sondern alle Interessierten Einwohnenden zu den Informationsveranstaltungen eingeladen werden sollten.

Die Ausschussmitglieder erörtern, worüber genau bei den Veranstaltungen informiert werden soll und ob hier z.B. der Arbeitskreis Erinnerungskultur einbezogen werden kann. Auch sollte überlegt werden, wer bei den Veranstaltungen informiert. Herr Schwake äußert grundsätzliche Bedenken zum Verfahren und zur Umbenennung der Hindenburgstraße. Er weist auf die entstehenden Kosten hin und darauf, dass möglicherweise viele Anwohner gegen eine Umbenennung seien, diese aber aufgrund des politischen Willens trotzdem durchgeführt werden sollte. Er bittet darum, die Kosten und den Aufwand so gering wie möglich zu halten. Herr Forster erläutert, dass eine Beteiligung der Anwohner gesetzlich

vorgeschrieben ist. Herr Freitag plädiert dafür, die Reihenfolge des Verfahrensvorschlags unbedingt einzuhalten.

Die Sitzung wird um 17.30 Uhr für 10 Minuten unterbrochen, damit sich die einzelnen Fraktionen abstimmen können. Um 17.40 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt und Frau Esders trägt folgenden Vorschlag zur Beschlussfassung vor.

Der Ausschuss für Kultur und Partnerschaften der Hansestadt Lüneburg empfiehlt dem Rat, er möge beschließen, dass die Verwaltung ein Informationsschreiben an die Anwohner*innen der Hindenburgstraße formuliert und versendet, in welchem die Anwohner*innen informiert werden über

- i) die Absicht des Rates, die Hindenburgstraße umzubenennen;
- ii) die zu berücksichtigenden Rechtsgrundlagen zur Straßenumbenennung;
- iii) die Einladung zu einer Informationsveranstaltung, mit der beabsichtigt wird, die Straßenumbenennung zu kontextualisieren und in Zusammenarbeit mit Initiativen wie der VVN-BdA den Teilnehmenden ein differenziertes, historisches Bild zu vermitteln. Die Informationsveranstaltung soll an zwei Terminen zu unterschiedlichen Tageszeiten angeboten und für die Stadtgesellschaft geöffnet werden. Die Einladung der Stadtgesellschaft erfolgt über gängige Kommunikationskanäle (z.B. Zeitung)

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag mit zwei Gegenstimmen zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur und Partnerschaften der Hansestadt Lüneburg empfiehlt dem Rat, er möge beschließen, dass die Verwaltung ein Informationsschreiben an die Anwohner*innen der Hindenburgstraße formuliert und versendet, in welchem die Anwohner*innen informiert werden über

- i) die Absicht des Rates, die Hindenburgstraße umzubenennen;**
- ii) die zu berücksichtigenden Rechtsgrundlagen zur Straßenumbenennung;**
- iii) die Einladung zu einer Informationsveranstaltung, mit der beabsichtigt wird, die Straßenumbenennung zu kontextualisieren und in Zusammenarbeit mit Initiativen wie der VVN-BdA den Teilnehmenden ein differenziertes, historisches Bild zu vermitteln. Die Informationsveranstaltung soll an zwei Terminen zu unterschiedlichen Tageszeiten angeboten und für die Stadtgesellschaft geöffnet werden. Die Einladung der Stadtgesellschaft erfolgt über gängige Kommunikationskanäle (z.B. Zeitung)**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 0

zu 8 Anfragen im öffentlichen Teil

Es liegen keine Anfragen vor.

